

# Ich habe "NEIN" gesagt!

RuffyXZoro

Von \_-Nick-\_

## Epilog: Epilog

Auch wenn Ruffy alles wegen Zoro durchmachen musste, hatte er ihn die ganze Zeit über alles geliebt. Hatte gehofft, dass der Grünhaarige endlich aufhörte und aufgeben würde. Ruffy war und blieb bei der Überzeugung, dass er daran Schuld gewesen war, dass der Dämon aus Zoro wollte, denn so konnte der Grünhaarige mit den roten Augen mehr ausrichten, also Zoro je gewollt, weder getan hätte. Es hatte verdammt weh getan seine Gefühle zu unterdrücken und Nami hatten ihn durchschaut. War ja klar, wer kannte den Schwarzhaarigen auch besser, als sie?!

Er hatte ihm gestanden, was er fühlte und dass hatte ihn letztendlich wirklich erlöst. Er konnte endlich gehen.

Die Schwärze, die sich breit machte, war schon Ruffy's zweite zu Hause und sie gefiel ihm. Endlich konnte er gehen. Für immer gehen. Endlich loslassen und sterben. Endlich 'Auf Wiedersehen' sagen. Endlich diesen grauenhaften Ort voller schrecklicher und schöner Erinnerungen verlassen.

Endlich loslassen und das tat er.

„ZORO?“, rief die Navigatorin, als sie das kleine Schiff sah. Sie half diesem hoch und sah ihn fragend an. Dieser traurige Blick sagte allerdings schon alles.

„Er ist von uns gegangen. Er wird niemals wieder zu uns kommen. Er hat uns verlassen.“, sagte er leise und doch hörte es jeder einzelne auf dem Deck, wie ein hallender Ruf, der die ganze Welt erschütterte. Zoro musste sich stark zusammenreißen, um nicht in Tränen auszubrechen. Es fiel ihm so verdammt schwer und doch hatte er es nicht geschafft.

Alle Crewmitglieder des Strohhutjungen sahen auf in den Himmel und weinten stumm. Sie hatten sich noch alle, doch der Kapitän lebte nun nur noch in jedem einzelnen Herzen der Crew weiter.

Insbesondere in Zoro's Herzen, was von außen so eiskalt wirkte und doch trauerte dieses Mitglied am meisten, um seinen verstorbenen Käpt'n. Nun war er an der Reihe. Er hatte die Fäden in der Hand und musste die Crew an ihr Ziel bringen. Er musste für den verstorbenen Käpt'n weiter leben. Er musste seiner Crew zeigen, dass es weiterging. Dass es noch nicht zu ende war und dass sie ihn eines Tages wieder sehen würden. Auch wenn es erst im Jenseits wäre.

„SEGEL SETZTEN UND ANKER LICHTEN!“, halte seine Stimme über Deck.

„AYE, AYE!“, halten die Rufe der Crew Mitglieder übers Meer.

Den Blick immer nach vorne richtend, hatten alle nur das gleiche Ziel, ihren Käpt'n eines Tages wieder zusehen und für ihn, seinen Traum zu erfüllen...

**~~THE END~~**